

OLB Wissenschaftspreis 2022 der OLB-Stiftung

3. Preis Studienabschlussarbeiten (Masterarbeit)

Laudatio Silas Pophanken

Titel: Gellius' Noctes Atticae als Kulturkompetenzpropädeutikum für den Lateinunterricht in der Qualifikationsphase.

Potentialanalyse und Erstellung von Unterrichtsmaterial für die Einführungsphase

Die an der Schnittstelle von klassischer Philologie und LateinDidaktik angesiedelte Masterarbeit von Silas Pophanken, „Gellius' Noctes Atticae als Kulturkompetenzpropädeutikum für den Lateinunterricht in der Qualifikationsphase – Potentialanalyse und Erstellung von Unterrichtsmaterial für die Einführungsphase“ stellt angesichts des stetigen Rückgangs des Lateinischen im Bildungskanon einerseits, der zunehmenden Aushöhlung des Kompetenzbegriffs andererseits ein mutiges, ambitioniertes Unterfangen dar. Die dreifache, aufeinander aufbauende Zielsetzung wird dabei überzeugend eingelöst: So wird erstmalig eine auf das Unterrichtsfach ‚Latein‘ bezogene, Wissen und Können gleichermaßen umgreifende Definition von Kulturkompetenz erarbeitet. Desweiteren erfolgt eine entlang reflektiert entwickelter und entsprechend tragfähiger Kriterien unternommene Potentialanalyse mit dem Ziel, kritisch zu prüfen, inwieweit sich Gellius' nahezu in Vergessenheit geratenes Werk mit seiner ebenso zeitgebundenen wie zeitenthobenen kulturellen Themenvielfalt für die Vermittlung von landespolitisch curricular vorgegebenen Kulturkompetenzen überhaupt eignet. Nicht zuletzt werden die fachwissenschaftlich gewonnenen Analyse- und Interpretationsergebnisse didaktisch ausgemünzt und als komplett aufbereitetes Lektüreheft inklusive Lösungen im Anhang präsentiert.

Nach einhelliger Auffassung der Jury legt Silas Pophanken eine ausgezeichnete Masterarbeit vor, die deutlich macht, dass die Antike selbst die Grundlagen für die Vermittlung ihrer kulturellen Voraussetzungen bereitstellt und ein auf diese Weise informierter moderner Lateinunterricht in einen lebendigen und lebensweltnahen Dialog mit unserem nur scheinbar so weit entfernten geistig ideellen Fundament eintreten kann.

Oldenburg, im Juni 2023

Prof. Dr. Joachim Treusch
Vorsitzender der Jury